

Mehr als 600 Kilogramm Müll produziert jede Österreicherin und jeder Österreicher im Jahr. 50 Milliarden Tonnen Müll sind es, die jährlich auf der ganzen Welt anfallen. Obwohl die Länder des Südens nach wie vor deutlich weniger Abfall produzieren, wachsen auch dort die Müllberge stetig. Besonders die großen Metropolen versinken im Müll. Müllaufbereitung und Recycling stehen allerdings oft erst ganz am Anfang.

Trotzdem birgt der Abfall auch Chancen. Die gezielte Entsorgung und Verwertung – häufig im informellen Sektor angesiedelt – schafft Einkommensmöglichkeiten für Millionen von Menschen in den so genannten Entwicklungsländern. Aber auf den Müllhalden dieser Welt wird sehr oft unter umwelt- und gesundheitsschädigenden Bedingungen geschuftet. Besonders die Bearbeitung von Giftmüll oder Elektroabfall, der häufig aus den reichen Teilen der Erde kommt, kann hochgefährlich sein.

Viel Nützliches landet in den wohlhabenden Teilen der Welt im Müll, ohne dass die armen Länder etwas davon hätten. So wird die Hälfte aller in den Industriestaaten produzierten Lebensmittel zu Abfall. Und weiterhin hungert eine Milliarde Menschen auf der Erde.

Mit welchen Strategien kann die Welt das Müllproblem angehen? Wie kann Abfall vermieden oder sinnvoll als Ressource und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung eingesetzt werden? Und wie und mit welchen Projekten kann sich die Entwicklungszusammenarbeit einbringen?



Die Stadt Wien und Südwind laden ein zur Tagung

## Versinkt die Welt im Müll?

Strategien zur Abfallvermeidung und -verwertung im entwicklungspolitischen Kontext

Dienstag, 6. Dezember 2011, 14:00 – 20:30  
Wiener Rathaus, Wappensaal

## PROGRAMM:

14:00	Eröffnung durch Susanne Bluma, Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin der Stadt Wien	17:30	<b>Pause</b>
	Josef Thon, Leiter der Magistratsabteilung 48 der Stadt Wien: <i>Die Wiener Abfallwirtschaft und internationaler Wissenstransfer</i>	18:00	<b>Podiumsdiskussion</b>
	Roland Linzner, Universität für Bodenkultur Wien: <i>Von weißen Elefanten und gelben Hasen – Zukünftige Herausforderungen der Abfallwirtschaft in low-income countries</i>		„Des einen Müll, des anderen Leid?“ Was bewirkt unser Abfall im Rest der Welt, und wie kann er vermieden oder sinnvoll genutzt werden?
	Mike Anane, Umweltjournalist aus Ghana: <i>Globale Abfallströme: Europas Elektromüll in Afrika</i> [in englischer Sprache]		Felicitas Schneider, Expertin zu Lebensmittelabfällen der Universität für Bodenkultur Wien
15:30	<b>Pause</b>		Sofia Garcia-Cortes, Abfallexpertin der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
16:00	<b>Berichte aus der Praxis</b>		Christian Holzer, Leiter der Abteilung Abfallwirtschaftsplanung, Abfallbehandlung und Altlastensanierung im Lebensministerium
	Lydia Dyk, SADOCC [Dokumentations- und Kooperationszentrum Südliches Afrika]: <i>Südafrika – Obdachlos, nicht hilflos: Unterstützung von Selbsthilfeaktivitäten obdachloser Frauen</i>		Mike Anane, Umweltjournalist aus Ghana
	Gottfried Mernyi, Kindernothilfe Österreich: <i>Philippinen – Unterstützung für die Müllkinder Manilas</i>		Josef Thon, Leiter der Magistratsabteilung 48 der Stadt Wien
	Jadranka Pick, Geschäftsleitung der Chempetra GmbH: <i>Serbien – Wirtschaftspartnerschaft im Bereich PET-Abfall</i>		<b>Moderation:</b> Barbara Studeny, GLOBAL 2000
	Martin Haiderer, Gründer und Obmann der Wiener Tafel: <i>„Versorgen statt entsorgen“ – Die Wiener Tafel im Einsatz gegen Lebensmittelvernichtung</i>	19:30	<b>Ausklang mit Essen und Getränken</b>
			<b>Moderation:</b> Renate Sova, Südwind Wien
			<b>Rahmenprogramm:</b> Ausstellung von Recycling-Kunst aus Afrika

**Information und Anmeldung unter:**

nora.holzmann@suedwind.at, Tel.: 01 405 55 15 327